

Wildtierkrankheiten

A mountain goat with long, curved horns is perched on a rocky, mossy cliff edge. The goat is looking down at a steep, rocky slope. The background is a vast, rocky mountain landscape with patches of green vegetation.

Largo-Aus/Weiterbildung
Adrian Arquint
Co-Leiter AJF

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung
2. Infektionskrankheiten
 - Übertragungswege
 - Tierseuchen und Zoonosen
3. Ausgewählte Krankheiten
4. Fragen

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung

2. Infektionskrankheiten

- Übertragungswege
- Tierseuchen und Zoonosen

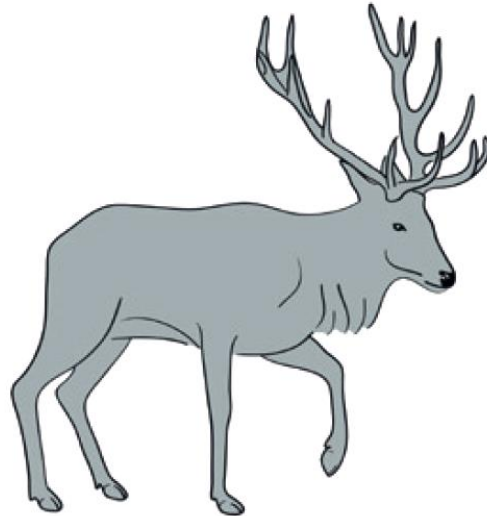
3. Ausgewählte Krankheiten

4. Fragen

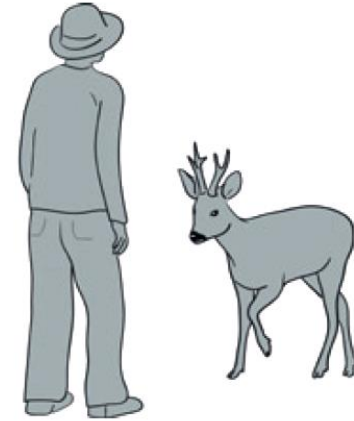
Krankheitsverdacht



schwankend



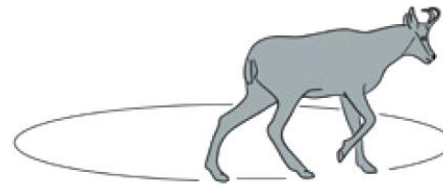
schonender Vorderlauf



ohne Scheu



struppiges Fell

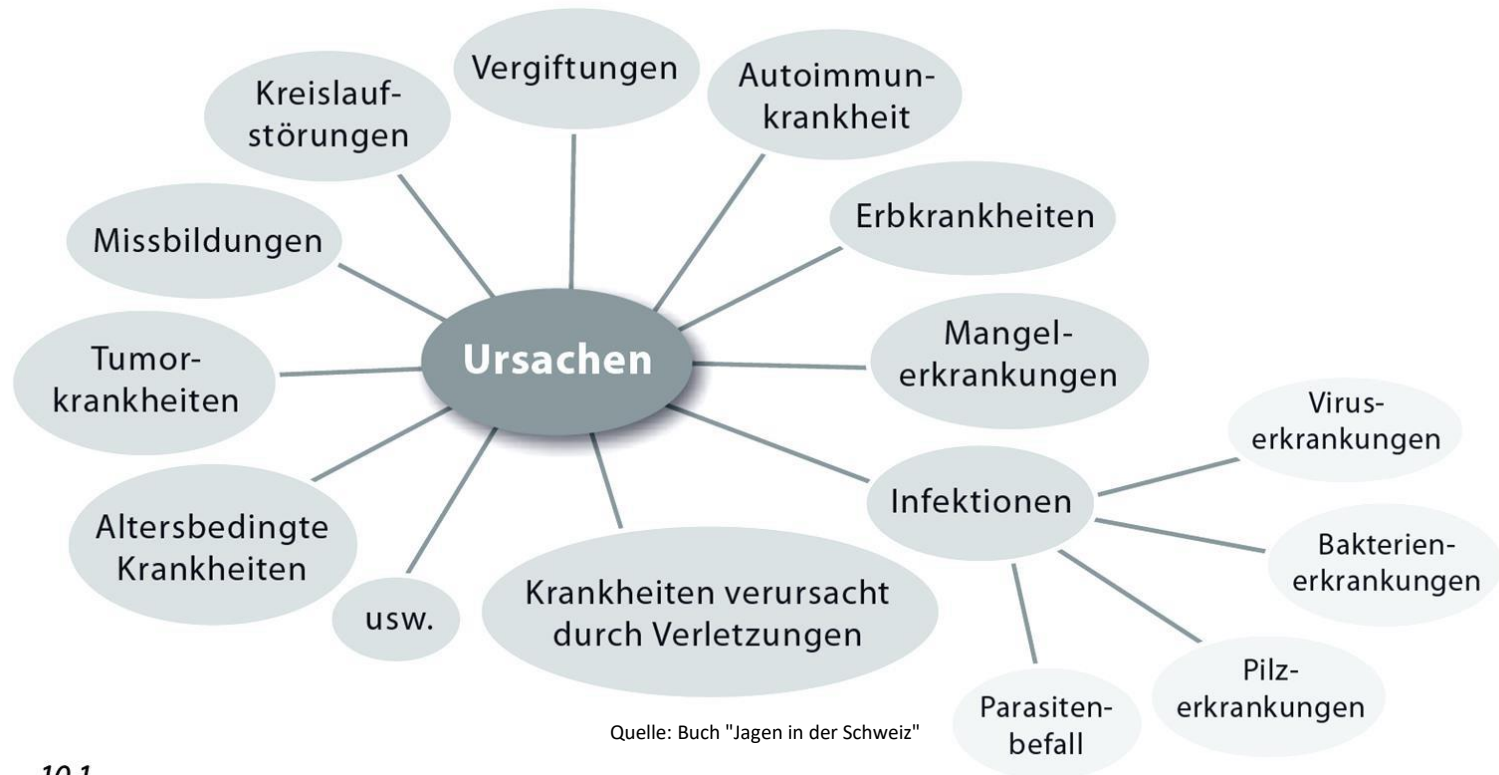


in Kreisen gehend

Husten
Durchfall
Agressivität

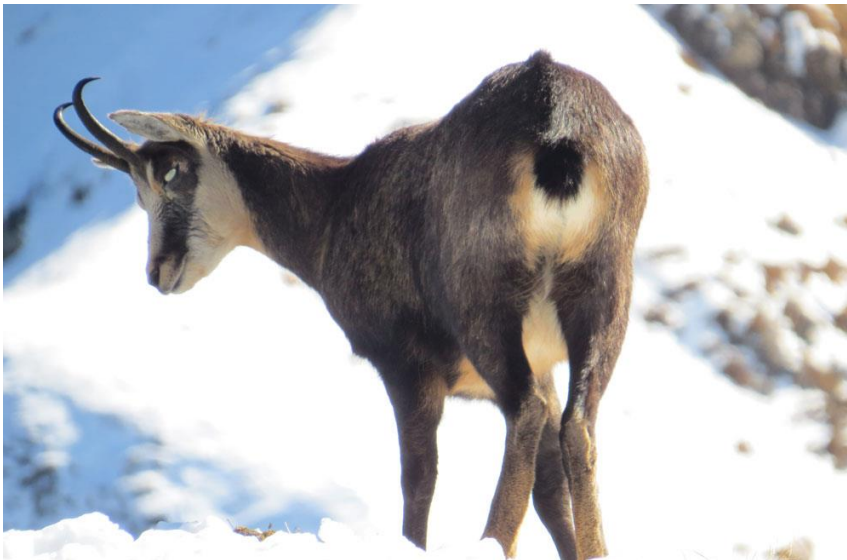
Durch genaues Beobachten kann der Jäger krankhafte Veränderungen von Wildtieren erkennen.

Ursachen von Krankheiten



Was muss der Jäger beachten?

- Einzeltier befallen? Mehrere Tiere = Verdacht auf Tierseuche



Was muss der Jäger beachten?

- Gefährlich für den Menschen (Zoonose)?



Was muss der Jäger beachten?

- A- oder B-Tier?



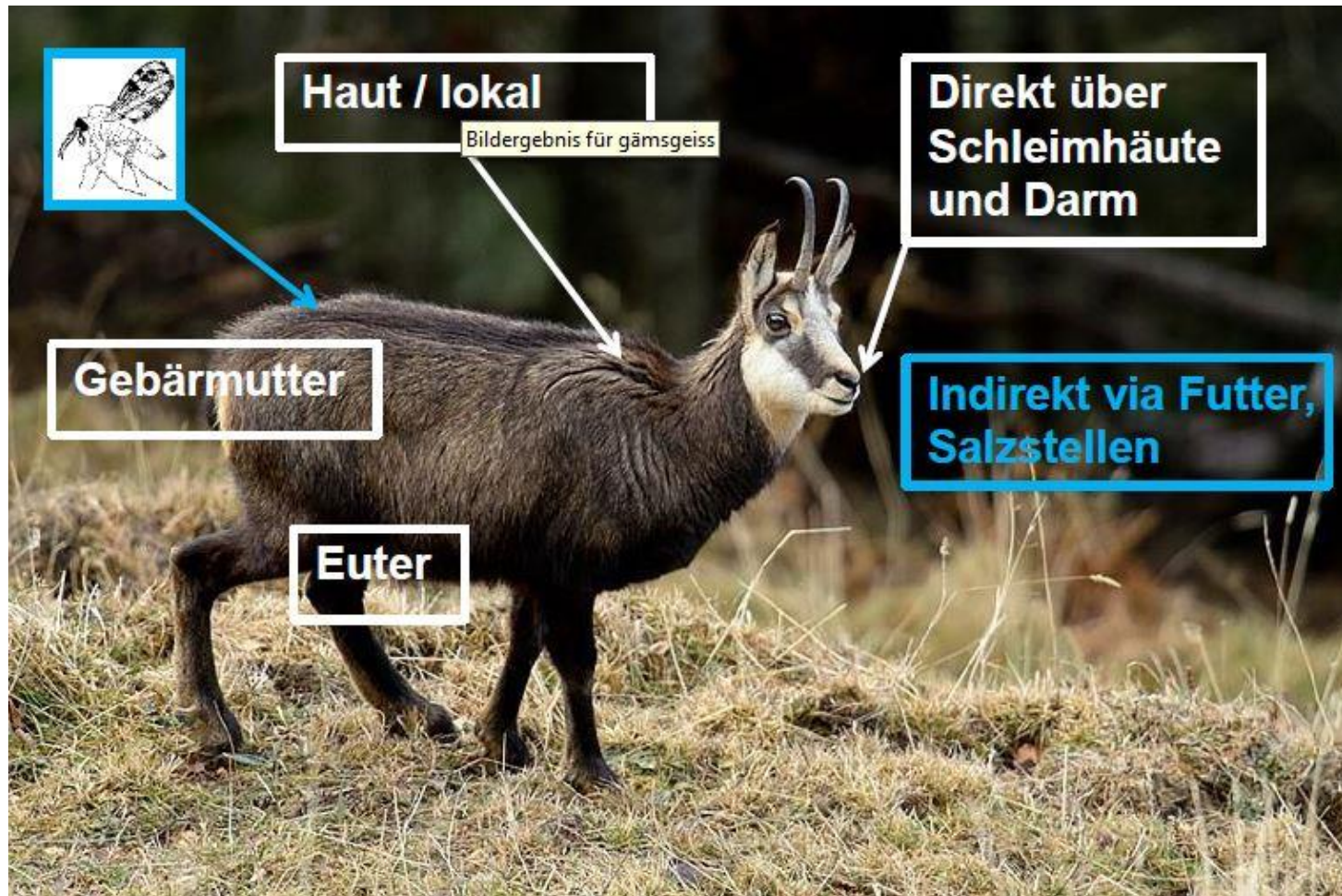
Was muss der Jäger beachten?

- Kranke und verletzte Tiere sind stets mit Schutzhandschuhen auszuweiden
- Meldepflicht für verletzte und kranke Tiere!
- Der Wildhüter / Amtstierarzt / Metzger kann weitere Auskunft darüber geben, ob und allenfalls welche Krankheiten vorliegen

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung
2. Infektionskrankheiten
 - Übertragungswege
 - Tierseuchen und Zoonosen
3. Ausgewählte Krankheiten
4. Fragen

Infektionskrankheiten: Übertragungswege



Infektionskrankheiten: Tierseuchen

- Tierseuchen = ansteckende Krankheiten
- Können grossen volkswirtschaftlichen Schaden anrichten



Tierseuchen sind meldepflichtig
→ Amtstierarzt!

Infektionskrankheiten: Tierseuchen

- Beispiele (**Zoonosen***):
 - Schweinepest
 - Vogelgrippe (Aviäre Influenza)*
 - Tuberkulose*
 - Tollwut*
 - Lippengrind*
 - Hasenpest (Tularämie)*
 - Fuchsbandwurm/Räude*
 - Trichinen*



Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung
2. Infektionskrankheiten
 - Übertragungswege
 - Tierseuchen und Zoonosen
- 3. Ausgewählte Krankheiten**
4. Fragen

Ausgewählte Infektionskrankheiten

Virale

- Afrikanische Schweinepest (ASP)
- Staupe
- Tollwut

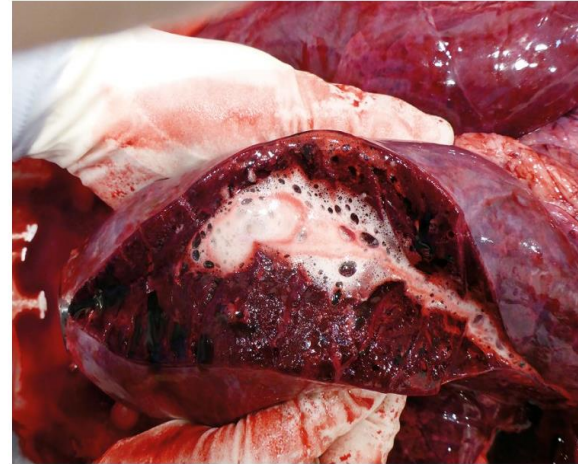
Parasitäre

- Räude
- Fuchsbandwurm
- Nasen- und Rachenbremse

Bakterielle

- Tuberkulose
- Gämsblindheit
- Hasenpest

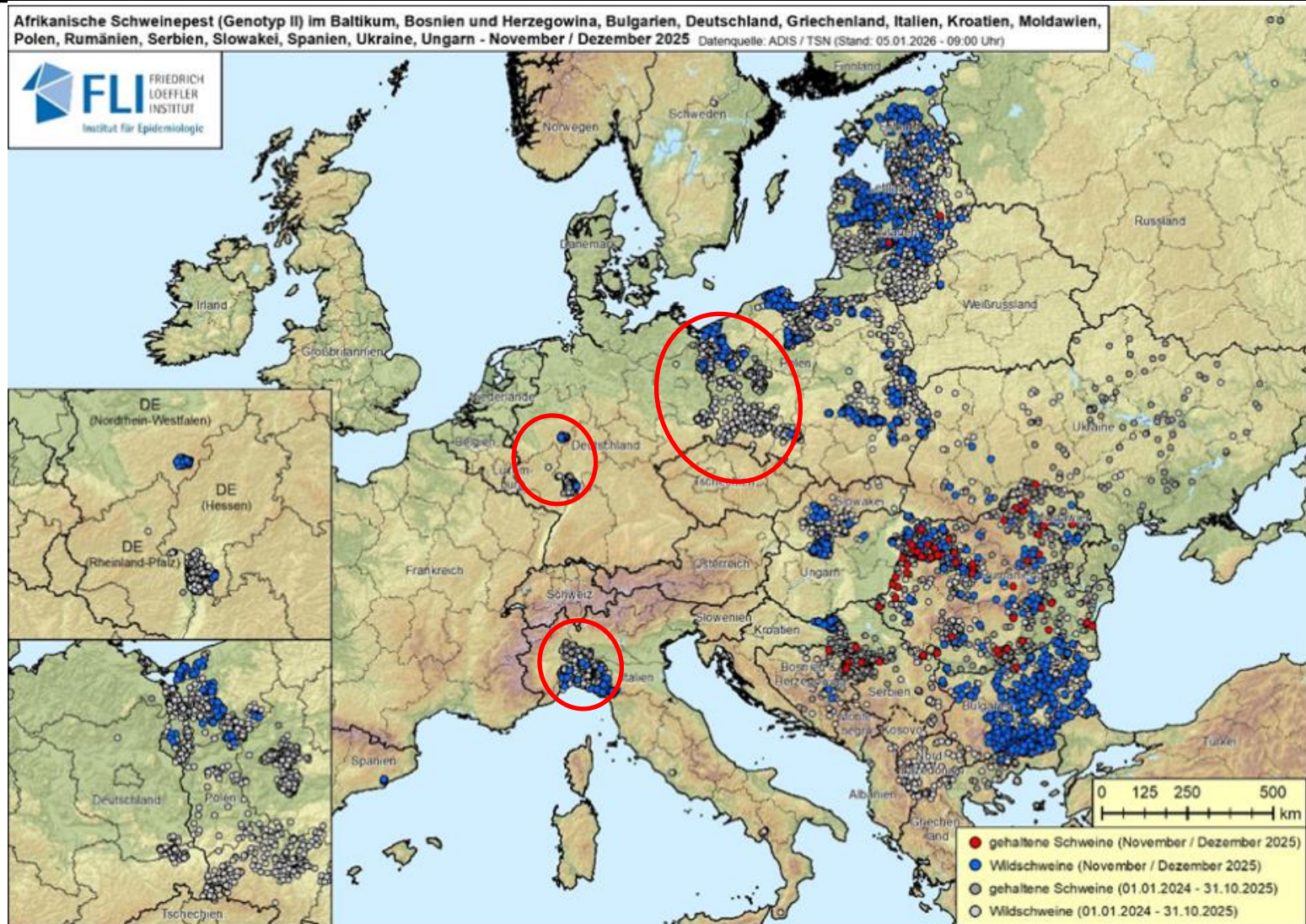
Afrikanische Schweinepest (ASP)



**Niere (oben links), Lungen
(oben rechts) und Därme**



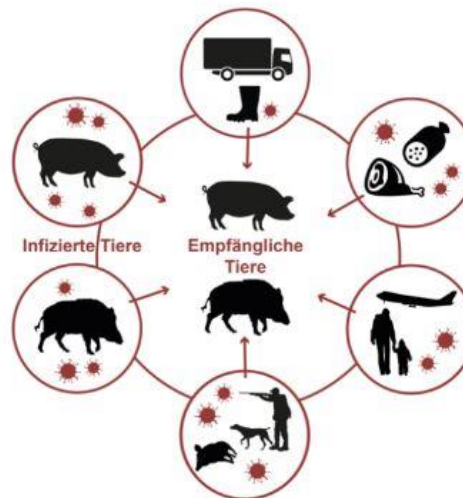
Afrikanische Schweinepest (ASP)



Karte ASP: Vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2025 im ADIS sowie an die WOAHP gemeldete ASP-Fälle bei Wild- und Hausschweinen. Die aktuellen Restriktionszonen in betroffenen EU-Ländern sind [hier](#) ersichtlich

Afrikanische Schweinepest (ASP)

Erreger:	Asfvirus (ASP), Pestivirus (KSP)
Übertragung:	direkter Kontakt zu infizierten Tieren, Schweinefleischhaltige Produkte, indirekt über Geräte und Transporter
Empfänger:	Hausschweine und Schwarzwild



Afrikanische Schweinepest (ASP)

- ✓ <https://www.blv.admin.ch>
- ✓ **Kein Reiseproviant** (Wurst- und Fleischwaren) aus ASP Gebieten
- ✓ Bei **Jagdreisen in Länder mit ASP** ist besondere Vorsicht geboten (Merkblatt)
- ✓ **Fütterungsverbot von Küchenabfällen**
- ✓ **Speiseabfälle** in verschlossenen Behältern entsorgen

Tollwut



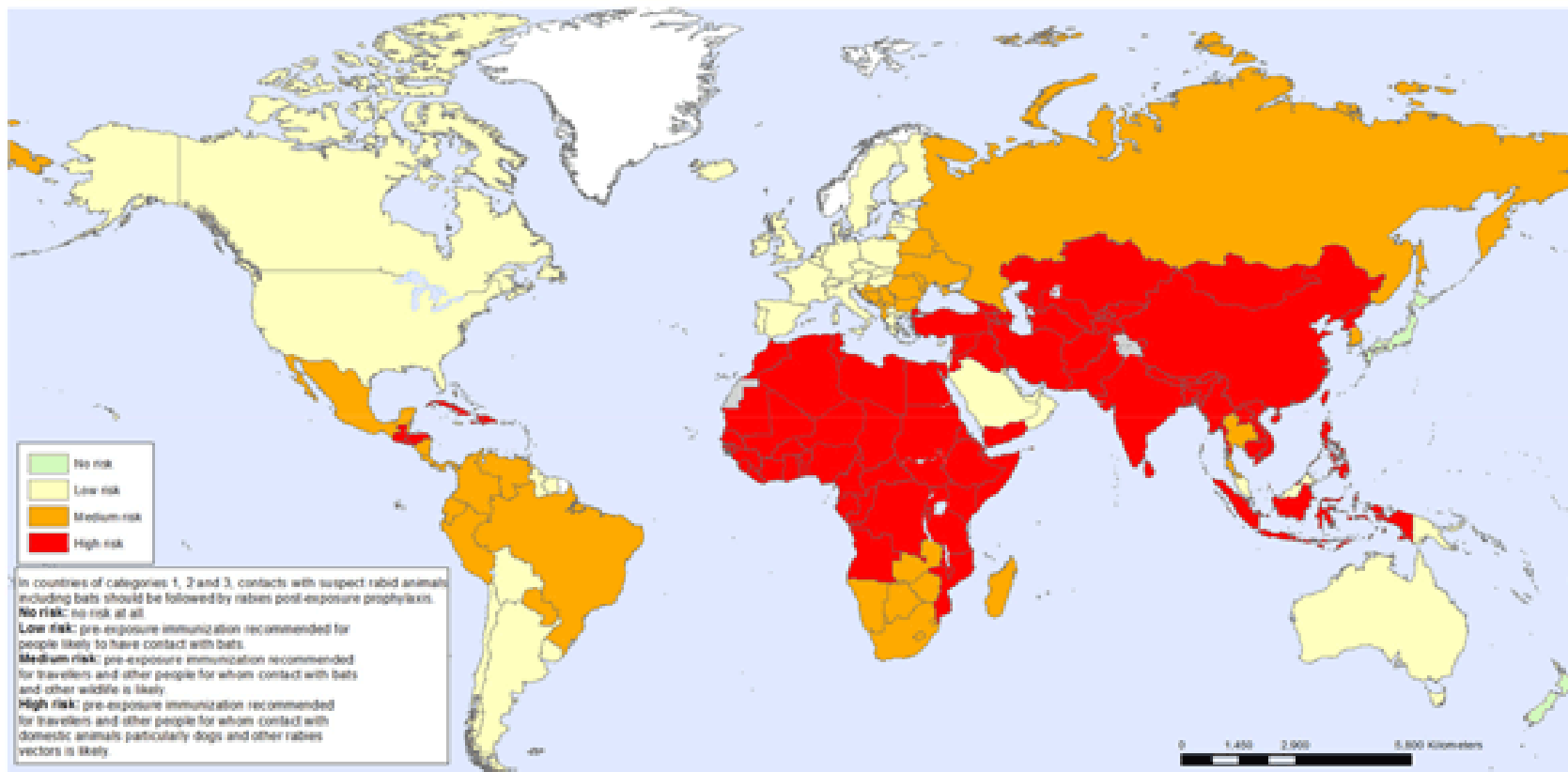
- Erreger:** Lyssavirus (Rhabdoviridae)
- Übertragung:** Erreger wird im Speichel ausgeschieden und über den Biss infizierter Tiere verbreitet.
- Empfänger:** Säugetiere
- Krankheitszeichen:** Hyperaktivität, erhöhte Beissbereitschaft, erhöhter Speichelfluss, mangelnde Scheu
- Bekämpfung:** nach Fuchsimpfkampagne ist CH seit 1998 Tollwutfrei



Tollwut



Rabies, countries or areas at risk



The boundaries and names shown and the designations used on this map do not imply the expression of any opinion whatsoever on the part of the World Health Organization concerning the legal status of any country, territory, city or area or of its authorities, or concerning the delimitation of its frontiers or boundaries. Dotted and dashed lines on maps represent approximate border lines for which there may not yet be full agreement.

Data Source: WHO Control of Neglected Tropical Diseases (NTD)
Map Production: Health Statistics and Information Systems (HSI)
World Health Organization



World Health Organization

© WHO 2013. All rights reserved.



Staupe



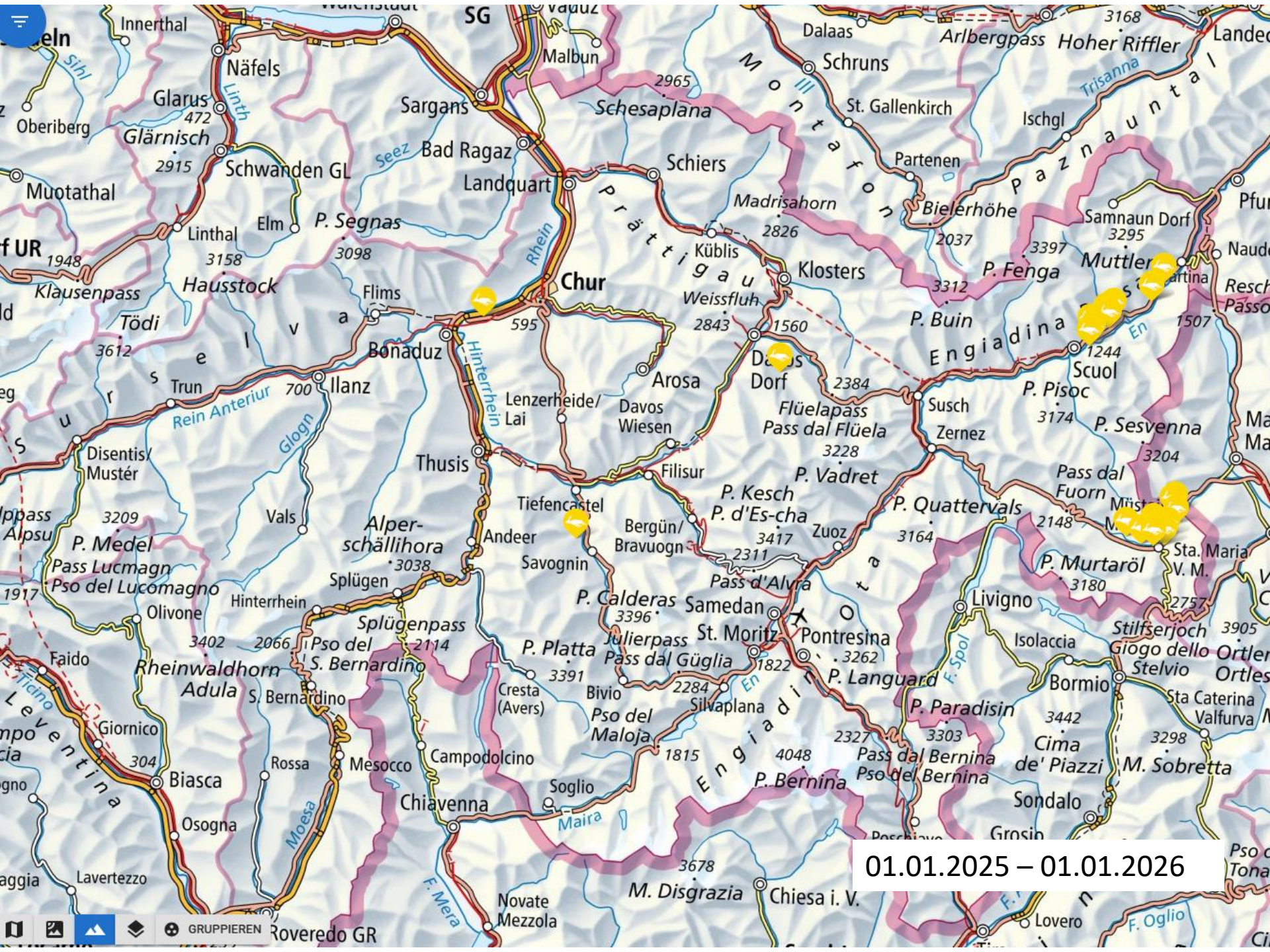
- Allgemeine Schwäche, **Abmagerung**
- **Lungenentzündung** → Atemschwierigkeiten
- **Gehirnentzündung** → Verhaltensstörungen
- Selten Ballenhyperkeratose (=krustenartige Verhärtungen)

Staupe

Erreger:	Paramyxovirus
Übertragung:	Erreger wird im Speichel ausgeschieden und aerogen oder über den Biss infizierter Tiere verbreitet.
Empfänger:	hoch ansteckende Infektionskrankheit bei Hunden und anderen Carnivoren wie Fuchs, Wolf, Dingo, Kojote, Schakal, Frettchen, Nerz, Wiesel, Waschbär und Seehund.

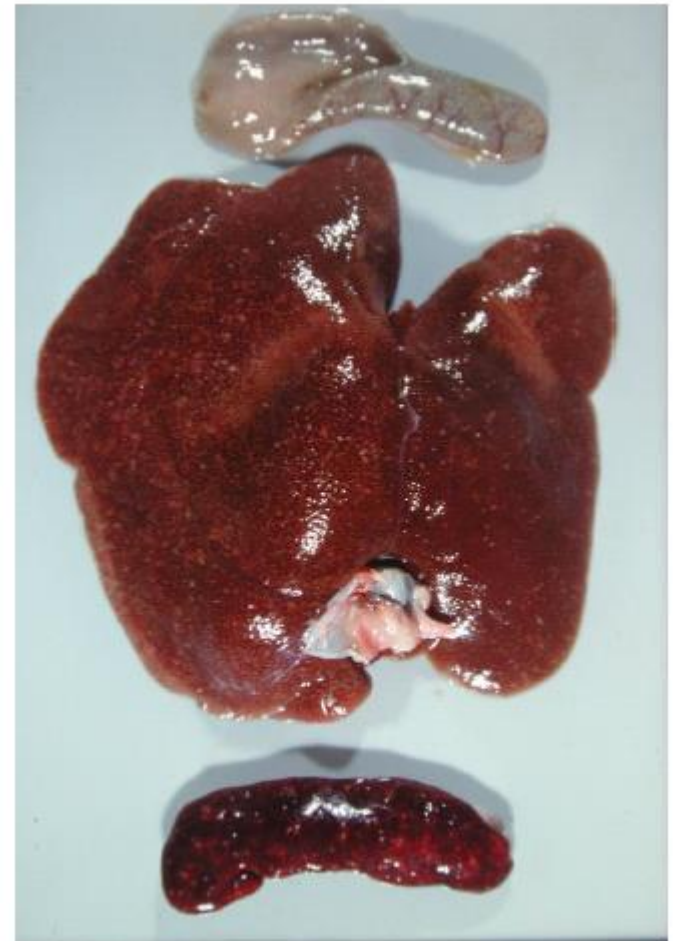
Staupe





01.01.2025 – 01.01.2026

Tularämie (Hasenpest)



Quelle: FIWI Bern

Tularämie (Hasenpest)



- Erreger:** Bakterium *Francisella tularensis*
- Übertragung:** durch kleine Säugetieren, Zecken oder Insekten. In der Schweiz selten, und meist in Zusammenhang mit Zeckenstichen, dem Jagen, Enthäuten oder Schlachten von Tieren. Die Krankheit kann in der Regel mit Antibiotika behandelt werden.
- Empfänger:** vor allem wildlebende Hasen, Kaninchen und Nagetiere wie Mäuse, Ratten, Eichhörnchen.

Tularämie (Hasenpest)



Jahresvergleich der gemeldeten Tularämie-Fälle

Obligatorisches Meldesystem, Schweiz und Fürstentum Liechtenstein, 01.01.2013 bis 31.12.2024

Oblig

Die Darstellung zeigt die zeitliche Entwicklung der gemeldeten Tularämie-Fälle pro Monat in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein.

3 Jahre ausgewählt



Pro 100 000 Einwohner/innen

Anzahl

Kumulativ

— 2022 — 2023 — 2024

Pro 100 000 Einwohner/innen

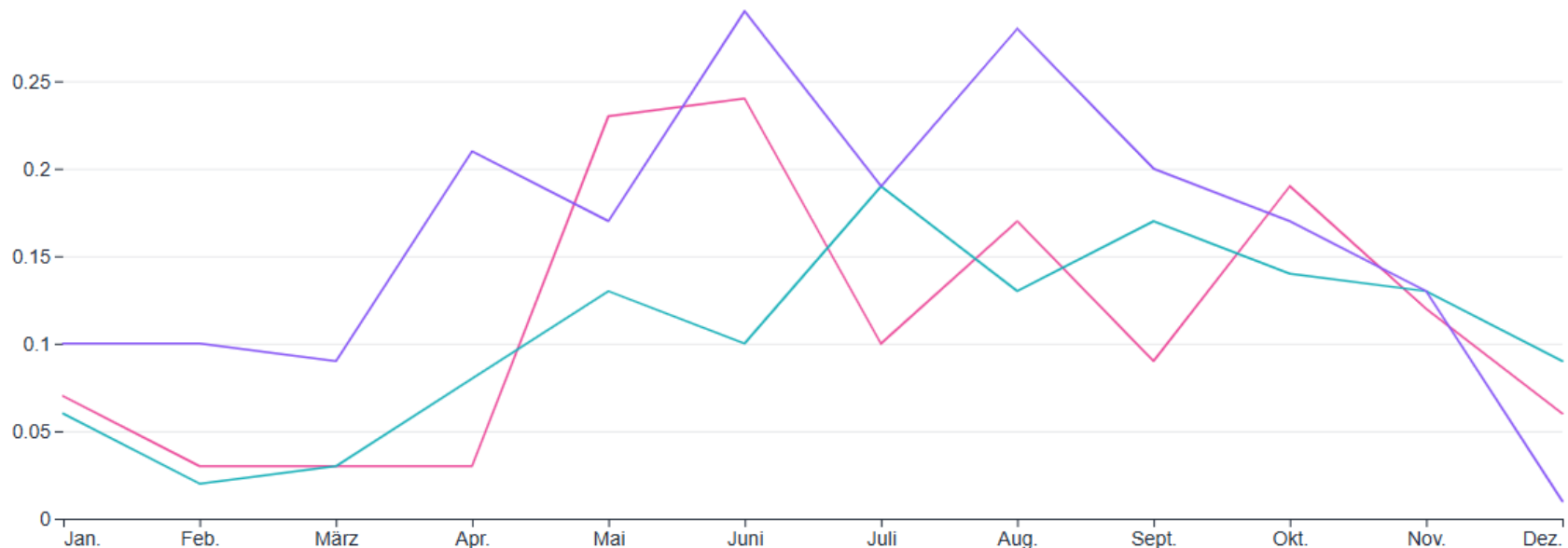


Bild herunterladen Teilen Daten herunterladen

Quelle: Obligatorisches Meldesystem – Stand: 14.01.2025

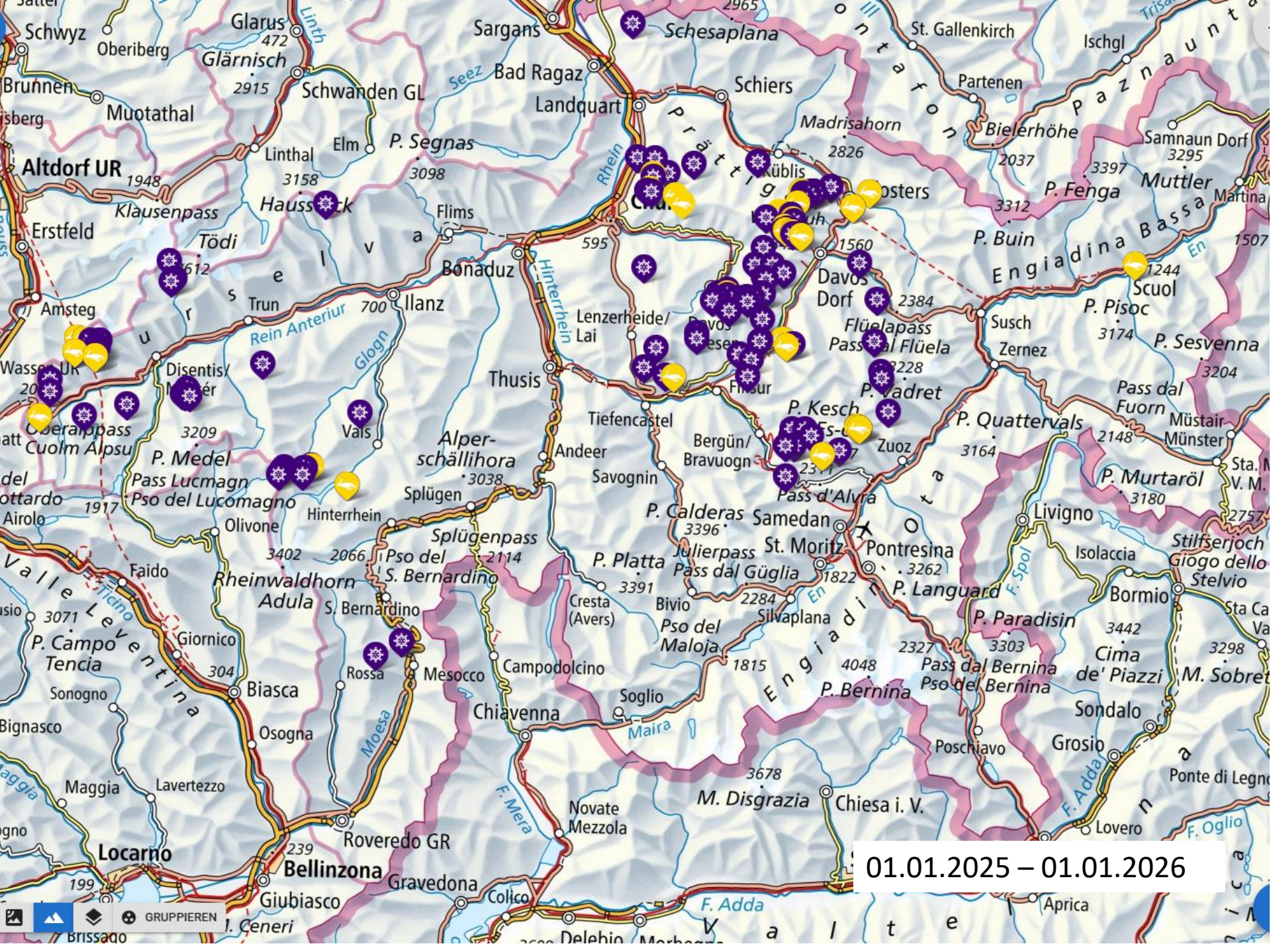
Gämsblindheit



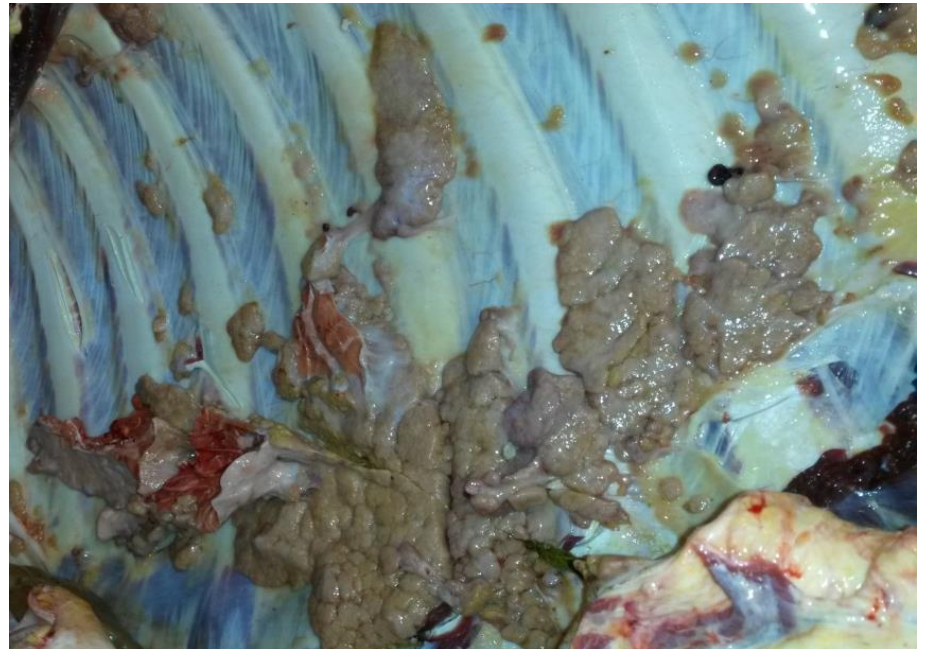
Gämsblindheit

Erreger:	Bakterium (<i>Mykoplasma conjunctivae</i>)
Übertragung:	direkt oder indirekt über infiziertes Augensekret
Empfänger:	Gams- und Steinwild, Schaf und Ziege
Krankheitszeichen:	eitrig verklebte Augen, Trübung der Augen, unsicheres Bewegen des Tieres





Tuberkulose



Tuberkulose

Erreger: Bakterium (*Mycobakterium caprae*)

Übertragung: Verbreitung über infizierte Sekrete,
Verzehr von infiziertem Material
(z.B. Rohmilchprodukte)

Empfänger: Säugetiere und Vögel

Krankheitszeichen:

Bis zum Auftreten von Symptomen können Monate bis Jahre vergehen, chronisch-auszehrende Krankheit mit Abmagerung, Leistungsrückgang, vergrößerten Lymphknoten. Knötchenförmige, krümelig-eitrige Abszesse an den Organen (Perlsucht).

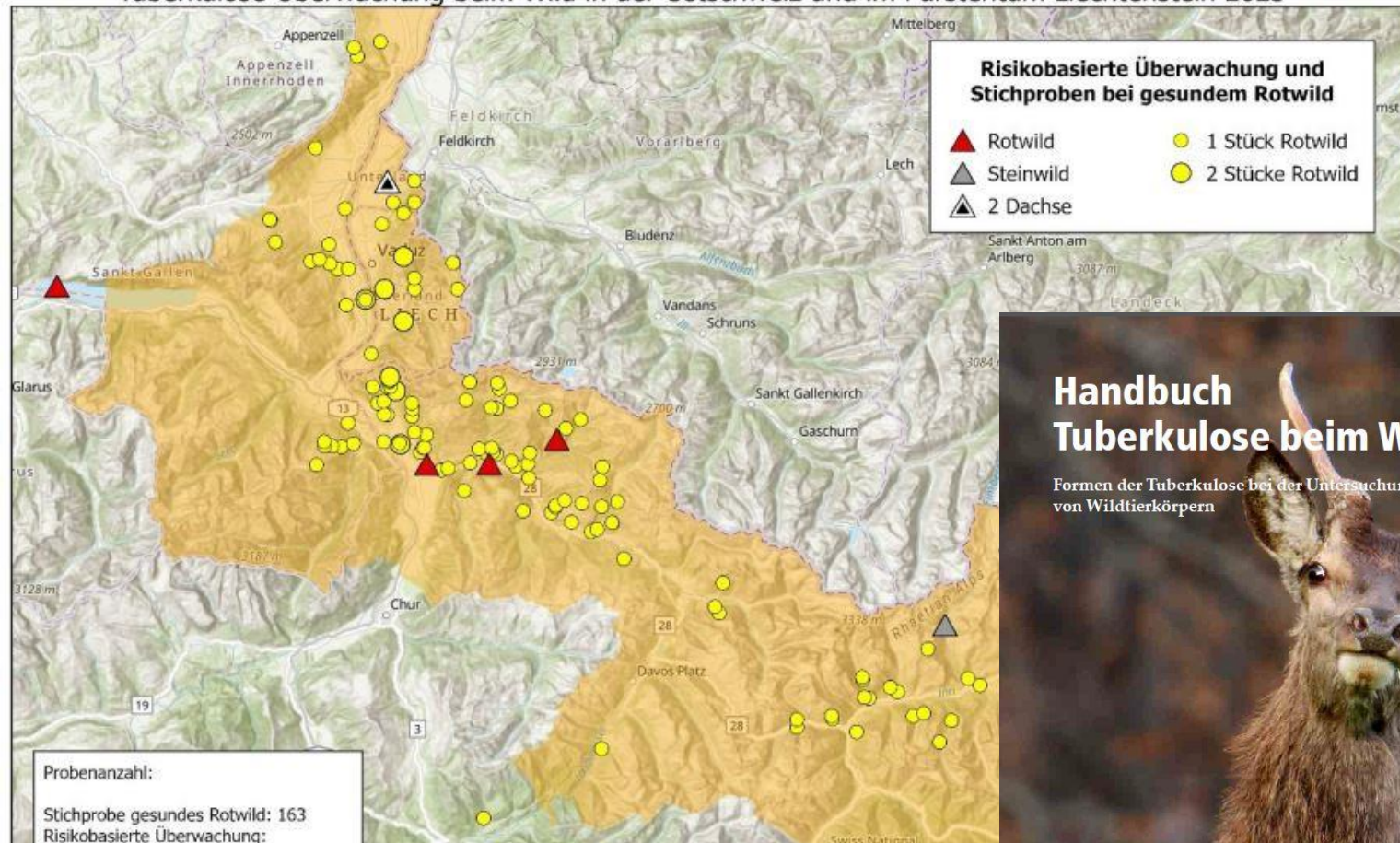
Tuberkulose

Wichtige Empfänger/Betroffene:



Tuberkulose

Tuberkulose-Überwachung beim Wild in der Ostschweiz und im Fürstentum Liechtenstein 2023



Bei keiner der untersuchten Proben konnte der Erreger der Tuberkulose nachgewiesen werden.

0 5 10 20 30 40 Kilometer



Tuberkulose



- Hegeabschüsse
- Totfunde
- 30% aller erlegten Hirsche

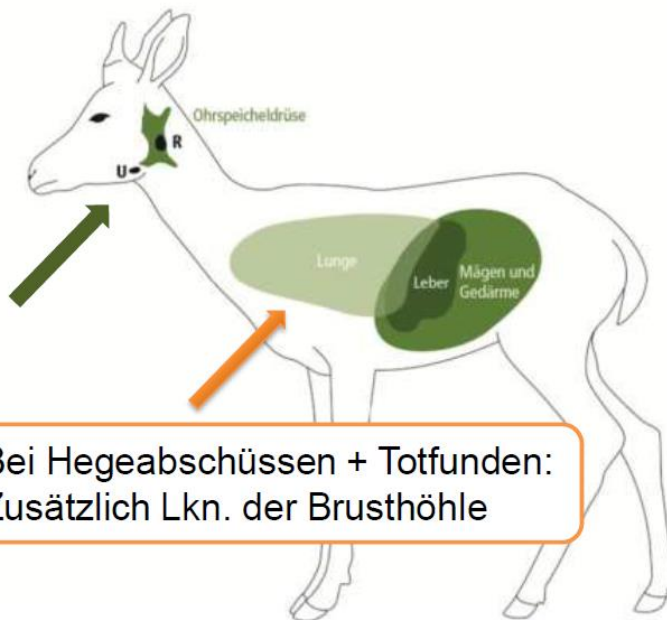
Tuberkulose



Ausweitung Probenmaterial – seit 2017

Kleine Untersuchung (unauffällig)

Standard:
Lkn. Kopf (Rachen- + Kiefer-Lkn.)

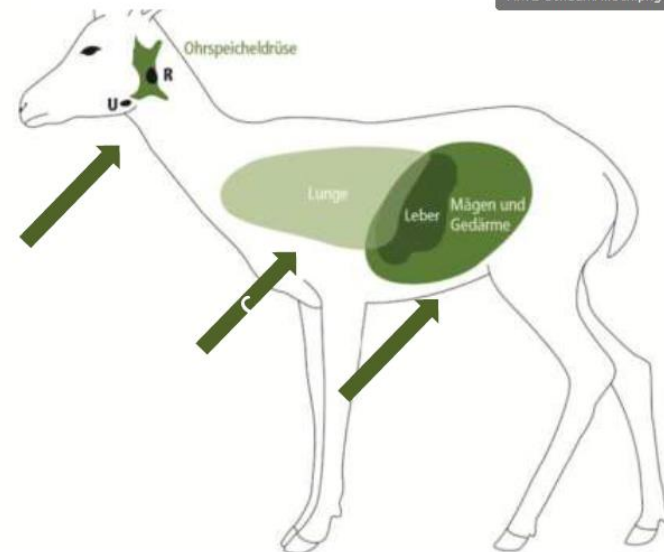


Grosse Untersuchung (Brust-/Bauchhöhle verändert)

Standard:
Lkn. Kopf, Brusthöhle (auch wenn
unverändert)

Zusätzlich: alles veränderte Gewebe

H:\TB Schaan\Hirsch.png



Räude



- V.a. Arme und Rumpf
- Starker Juckreiz, insb. Am Abend



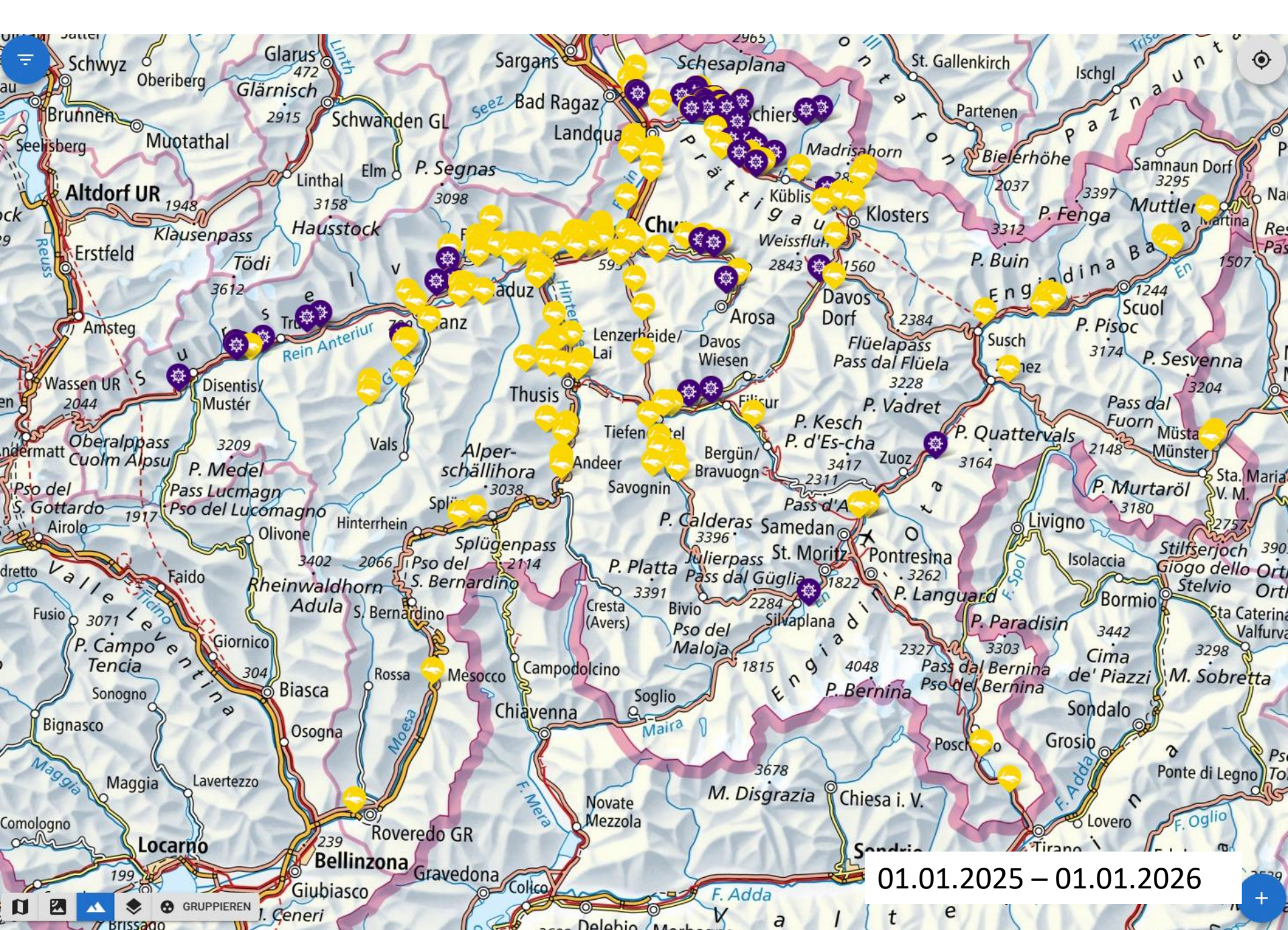
© KKH Bern

Räude



Quelle: AJF GR





Fuchsbandwurm



Fuchsbandwurm

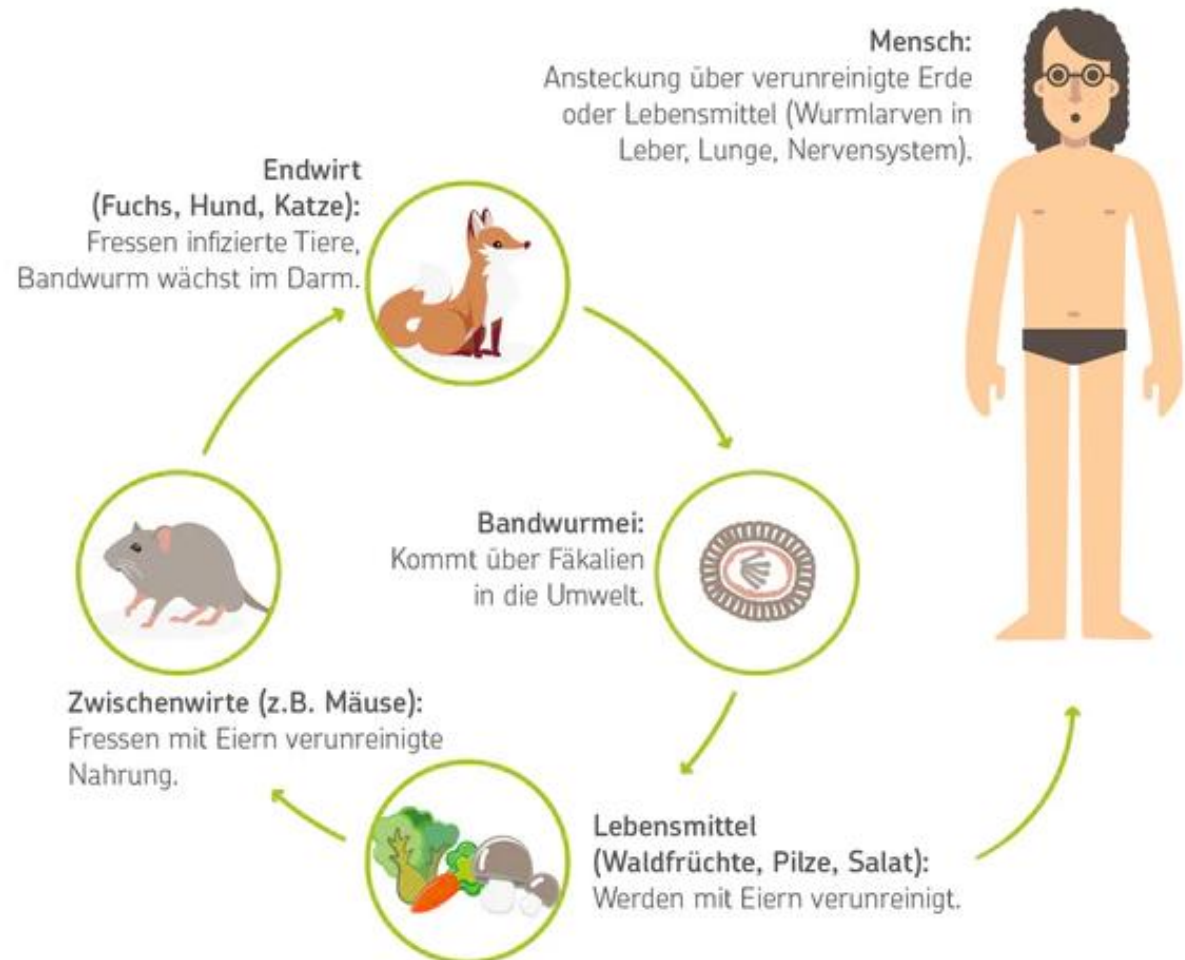


Erreger:

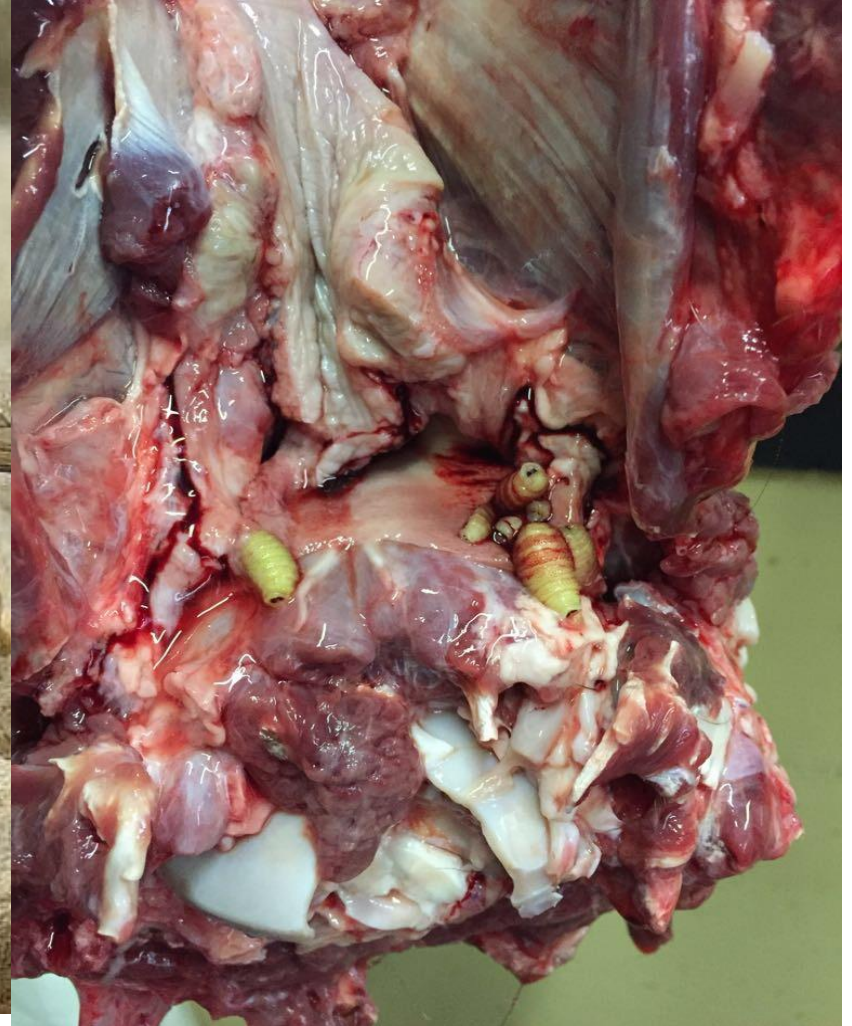
Parasit *Echinococcus multilocularis*

Übertragung:

Empfänger:



Nasen-/Rachenbremsen



Nasen-/Rachenbremsen

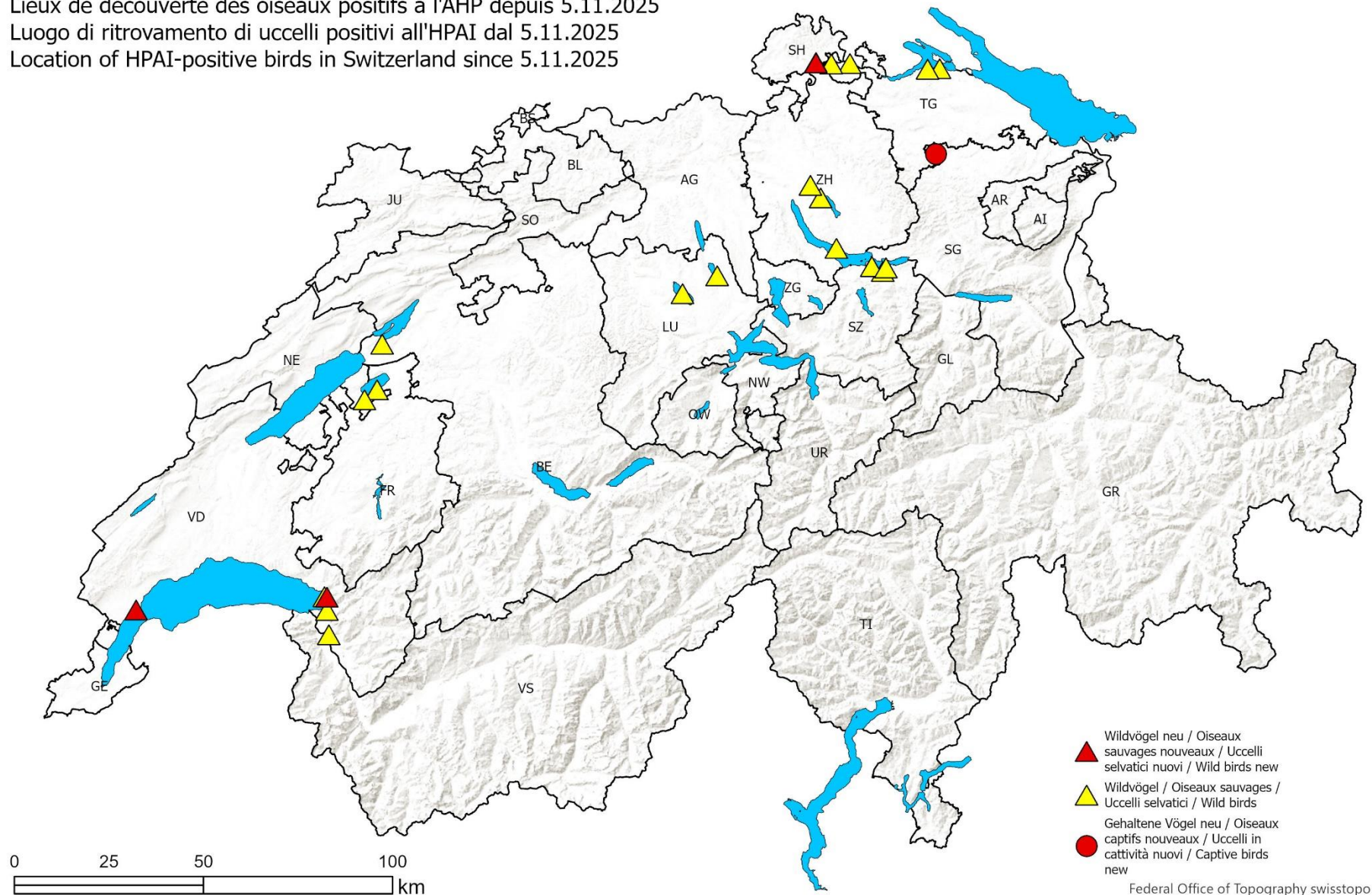
- Erreger:** Unterfamilie der Dasselfliegen
- Übertragung:** Larven werden in den Nasengang des Wirtes gebracht, Wanderung in Nasenrachenraum und stetiges Wachstum der Larven bis zum Frühjahr
- Empfänger:** vor Reh, Hirsch etc.
- Krankheitszeichen:** häufiges Husten und Niesen, Schwellung im Rachenbereich

Fundstellen HPAI-positiver Vögel ab 5.11.2025

Lieux de découverte des oiseaux positifs à l'AHP depuis 5.11.2025

Luogo di ritrovamento di uccelli positivi all'HPAI dal 5.11.2025

Location of HPAI-positive birds in Switzerland since 5.11.2025



Hochpathogene aviäre Influenza (HPAI) – Vogelgrippe

- Tote oder kranke Wildvögel nicht berühren!
- Besonders in Gebieten mit Gewässern und Seen ist eine erhöhte Aufmerksamkeit geboten. Als Verdachtsfall gilt, wenn innerhalb von 24h:
 - ein Schwan,
 - zwei oder mehr Wasser- oder Greifvögel,
 - fünf oder mehr Wildvögel
- Meldung an Wildhut, der Polizei oder dem kantonalen Veterinärdienst
- Diese Überwachung der Wildvögel ermöglicht, eine allfällige Viruszirkulation in der Schweiz rasch zu erkennen und die Massnahmen nötigenfalls anzupassen.

Hochpathogene aviäre Influenza (HPAI) – Vogelgrippe

Präventive Bekämpfungsmassnahmen für Geflügelhalterinnen
mit 50 oder mehr Vögeln

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung
2. Infektionskrankheiten
 - Übertragungswege
 - Tierseuchen und Zoonosen
3. Ausgewählte Krankheiten
4. Fragen

Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit

